

Ammersbek, 12. April 2021

An das Büro  
Architektur + Stadtplanung, Hamburg

### **Stellungnahme zum Bebauungsplan Nr. 40, 1. Änderung der Gemeinde Großhansdorf**

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen des BUND Schleswig-Holstein bedanke ich mich für die Möglichkeit einer Stellungnahme im beschleunigten Verfahren der B-Plan-Änderung und möchte mich wie folgt äußern:

Da es sich um eine Innenverdichtungsmaßnahme handelt, die nicht dazu beiträgt, dass die Gemeinde weitere Landschaftsflächen der Umgebung zersiedelt, die keine flächenfressenden Einfamilienhausbereiche neu ausweist und sich auch um einen gewissen Baumerhalt bemüht, erhebt der BUND keine grundsätzlichen Einwände und hat nur einige Anmerkungen zu der Planung aus Klimaschutzsicht:

Es ist begrüßenswert, dass keine Parkplatzflächen geschaffen, sondern Tiefgaragen gewählt werden. Nachteilig ist, dass auf Tiefgaragenflächen keine größeren Bäume wurzeln können. Hier ist insbesondere der Fortfall der lichten, zur Aufenthaltsqualität beitragenden Birken zu bedauern. Wir möchten aber auch daran erinnern, dass eine bessere Nahverkehrsanbindung als ein stündlich fahrender Linienbus, Parkplätze für CarSharing und Lasten-E-Bikes-Sharing in der Tiefgarage zu weniger PKW pro Haushalt und damit weniger Flächenbedarf für den ruhenden Verkehr führen könnten.

Tagesverstecke für Zwergfledermäuse sind im Bereich der holzverkleideten Dachgauben wahrscheinlich, insofern ist ein winterlicher Abriss (mit nochmaliger Kontrolle der Dachböden auf Winterquartiere) unproblematisch.

Desweiteren ist es in der heutigen Zeit angebracht, auch in Übereinstimmung mit den Klimaschutzziele des Kreises Stormarn, Solarnutzung auf den Dächern nicht nur freizustellen. Sinnvoller wäre es, Gestaltungsfestsetzungen für die Dacharchitektur zu treffen, die viele südlich geneigte Dachflächen schafft, und Solarthermie oder Photovoltaik vorzuschreiben. Die dadurch bedingte Verringerung von Flächen für Dachbegrünung ist verkraftbar, da konventionelle Dachbegrünung auf Grund der geringen Substratdicke und bei einem 4. (Staffel)geschoss auch aufgrund der Höhe wenig Wert für die Biodiversität hat. Hier wäre eine zurückhaltende, d.h. nur extensive Pflege der Grünanlagen (mit begleitender Aufklärung der Anwohner zu Wert von "wilden Ecken" und längeren Mähpausen) hilfreicher.